

HOHES MITTELALTER

Nüttermoor (2010)

FStNr. 2710/5:58, Stadt Leer (Ostfr.), Ldkr. Leer

Hochmittelalterlicher Siedlungsplatz

Im Rahmen der Verlegung einer Erdgasleitung von Bunde nach Etzel konnte südlich von Nüttermoor eine weitere Fundstelle dokumentiert werden.

Die Stratigraphie bestand aus einer bis zu 0,4 m mächtigen Kleiabdeckung über Torf. Nur vereinzelt konnte zwischen dem hellgrün-grauen Klei und dem Torf eine bis max. 0,1 m dicke Schicht aus dunkelgrauem, überwiegend kleiartigem Material festgestellt werden. Aus dieser zwischen dem Klei und dem Torf liegenden Schicht, aber auch direkt aus dem obersten Bereich des Torfes und den untersten Bereichen des hellgrau-grünen Kleis konnten 208 Keramikscherben geborgen werden. Der überwiegende Teil besteht aus uneinheitlich gebrannter Irdenware mit Granitgrusmagerung (181 Stück), nur drei Scherben gehören der uneinheitlich gebrannten Irdenware mit Sandmagerung an. 20 Scherben aus oxidierend gebrannter Irdenware Pingsdorfer Art, darunter ein Wandungsfragment mit Bemalung und ein Randstück, sowie fünf Fragmente blaugrauer Irdenware Paffrather Art belegen eine Datierung in das 11./12. Jahrhundert.

(Text: Bernhard Thiemann)

veröffentlicht in:

Emdener Jahrbuch, Bd. 91 (2011) 255–256.